

[275.] **Große Bücherversteigerung
in Frankfurt a. M.**

Am 25. Januar 1847 und den folgenden Tagen wird zu Frankfurt a. M. eine aus mehr als 20,000 Werken bestehende Sammlung von Büchern, Pracht-, Kunst- und Kupferwerken durch die geschworenen Herren Ausrufer öffentlich versteigert.

Der äußerst interessante Katalog enthält außer den werthvollen Bibliotheken der verstorbenen Herren: J. B. von Keller, Bischof von Rottenburg a. N., Dr. F. W. Comler, General-Superintendent in Saalfeld, Dr. F. von Erdmann, k. russ. wirkl. Staatsrath u. Professor in Dorpat, Dr. G. G. W. Kullmann, geh. Medicinalrath in Wiesbaden, und Dr. P. J. Beckers, wirkl. Lehrers an der Realschule zu Mainz, und außer der Bibliothek des Herrn geh. Rathes und Professors Dr. Fr. Kreuzer in Heidelberg, die besten und ausgezeichnetsten Werke aus fast allen Fächern des menschlichen Wissens, namentlich aber aus dem Fache der kath. u. protestant. Theologie, der Profan- u. Kirchengeschichte, der Naturwissenschaften und Medicin, der Philologie und Archäologie, der Bibliographie (Incunabeln und seltene Bücher), der Literatur- u. Kunstgeschichte und der Belletristik.

Um die Durchsicht dieses umfangreichen Kataloges soviel als möglich zu erleichtern, ist der Inhalt einer jeden Seite in den Ueberschriften kurz angegeben worden, und glaube ich annehmen zu dürfen, daß der Genuß, den das genauere Studium desselben bei seinem durchgängig ausgezeichneten Inhalte dem wahren Bücherkenner gewähren wird, die damit verbundene Mühe bei weitem überwiegen werde.

An alle diejenigen verehrl. Handlungen, welche Zusendungen von Auktionskatalogen wünschen, ist dieser Katalog bereits versendet worden. Wer außerdem denselben mit Nutzen zu verwenden gedenkt, beliebe sich Exemplare von Unterzeichnetem oder von Herrn W. Engelmann in Leipzig zu verschreiben, bei welchem eine entsprechende Anzahl davon niedergelegt ist.

Frankfurt a/M., im December 1846.

G. F. Kettembeil.

[276.] **Leipziger Bücher-Auction.**

Im April dieses Jahres wird wiederum eine grosse Bücher-Versteigerung in meinem *Auctionslocale, Königsstrasse*, abgehalten werden, wovon der Katalog unter der Presse ist. Diejenigen Handlungen, welche Auctionscataloge bis jetzt von mir noch nicht bekamen, dieselben aber für die Zukunft zu erhalten wünschen, bitte ich um gefäl. Angabe ihres Bedarfs. — Zugleich beehre ich mich die Anzeige zu machen, dass der Catalog einer sehr werthvollen

Sammlung von Autographen, welche ebenfalls an den Meistbietenden abgelassen werden, binnen Kurzem erscheint und auf Verlangen gratis von mir zu erhalten ist.
Leipzig, 12. Januar 1847.

T. O. Weigel.

[277.] Die Haevernick'sche Auction ist noch um einige Tage verschoben, u. wird wahrscheinlich am 20. beginnen. Ich empfehle mich zur Uebernahme der Aufträge und kann auf Verlangen noch Cataloge liefern.

Berlin, 7. Jan. 1847.

Besser'sche Buchhandlung.
W. Hers.

[278.] **Versteigerung.**

Eine bedeutende Parthie Kunstfachen an Lithochromieen, Lithografien, schwarz und colorirt etc., ferner Musikalien, Bücher, Notendruckpapiere, Zink- und Steinplatten und andere Gegenstände, größtentheils aus der vormaligen G. Schubert'schen Kunst- und Musikalienhandlung herrührend, werden

den 28. d. M. und folgende Tage Vorm. 10—12, Nachm. 2—4 Uhr in Hrn. Eschmanns Hause auf der Bahnhofstraße (Ecke des Wägebldes) Nr. 19, eine Treppe hoch notariell versteigert werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Sachen liegt bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit.
Leipzig, den 7. Januar 1847.

Adv. D. Bertling,

als G. Schubert'scher Gütervertreter
(Hainstr. Nr. 3).

[279.] Leipzig, 7. Januar 1847.

P. M.

Mein Anerbieten vom 4. d. M., den Reinertrag des ersten Jahrganges meines „Wahlzettel“ dem Buchhändler-Wittwen-Pensionsfond zuzuführen zu lassen, ist von einigen Seiten her so verstanden worden, als habe ich die Bedingung gestellt, daß sich der ganze deutsche Buchhandel bei meinem Unternehmen betheilige.

Dies ist jedoch keineswegs der Fall, sondern ich habe es gesagt und wiederhole es: gleichviel ob der Wahlzettel in größerem oder kleinerem Maßstabe fortgeführt werde, der Reinertrag des ersten Jahrganges wird jedenfalls jenem wohlthätigen Institute allein verbleiben.

Es ist dies Anerbieten von dem Gesichtspunkte aus gemacht worden, daß, weil die Unkosten eines solchen Unternehmens von dem Buchhandel selbst getragen werden, es billig sei ihm auch einen Theil des Gewinnstes zukommen zu lassen und mache ich mich deshalb gern anheischig, auch von dem Ertrage eines jeden fernern Jahrganges dem oben erwähnten Institute die Summe von Einhundert Thalern zu überweisen.

G. W. B. Naumburg.

[280.] **Ueber das Stempeln der Bücher für
England in Preußen.**

In Beantwortung mehrerer Anfragen und zur Verhütung von Zeitverlust machen wir den respect. Preussischen Handlungen die Anzeige: daß es nicht nöthig ist, die Bücher vor deren Expedition zu stempeln, und daß da, wo es Zeit erspart, wir sie lieber ungestempelt nach Leipzig gesandt wünschen, wo unser Commissionair alle nöthigen Vorrichtungen zum Stempeln des Inhalts eines jeden Ballens kurz vor dessen Abgang getroffen hat. — Hierbei haben wir noch den Vortheil, daß, wenn der Verlagsort auf dem Umschlag genannt wird, dieser und nicht der Titel gestempelt wird.

London, den 2. Januar 1847.

Williams & Morgate.

[281.] **Zu beachten!**

Handlungen, welche nicht geneigt sein sollen uns Conto zu eröffnen, ersuchen wir freundlichst beim Banquier-Haus der Herren Meyer & Co. Anfrage zu stellen, welche Herren mit Vergnügen bereit sein werden, über uns gewünschte Nachricht und Auskunft zu ertheilen.

Unser Commiss. Herr Fr. Fleischer ist jedoch immerhin bereit, Festverlangtes (wo Credit verweigert) baar einzulösen, bitten dringend der-

gleichen Bestellungen schleunigst zu expediren und die Zeitel nicht erst mit den Worten „gegen baar“ zurückgehen lassen, wodurch nur Zeit verläuft und Klage vom Besteller über langes Ausbleiben erhoben wird. —

Fürth, im Januar 1847.

J. Ludw. Schmid's Buchhandlung.

[282.] Die täglich sich vermehrende Masse von Neuigkeiten, sowie die daraus hervorgehende Unmöglichkeit, für alle Neuigkeiten zu wirken, veranlassen uns, unverlangte Novasendungen für die Folge gänzlich zu verbitten. Den Herren Verlegern werden dadurch vielfache unnütze Expeditionen, uns aber bedeutende Frachtkosten und Zeitverluste erspart werden, außerdem werden wir aber um so leichter im Stande sein, uns für gute Nova zweckmäßiger verwenden zu können.

Wir bitten deshalb die Herren Verleger ergebenst, unverlangte Neuigkeiten uns ferner nicht mehr einzusenden, da wir unsere Herren Commissionäre beauftragt haben, derartige Zusendungen vom 1. Februar d. J. an zurückzuweisen, dagegen ersuchen wir um schnelle Einsendung der Wahlzettel, nach denen wir unseren Bedarf wählen werden.

Potsdam, den 4. Januar 1847.

Horvath'sche Buchhandlung.

(Otto Janke.)

G. Stechert's Buchhandlung.

Niegel'sche Buchhandlung.

(Heinz & Stein.)

Stuhr'sche Buchhandlung.

(G. A. Gottschick.)

[283.] **Keine Nova**

unverlangt. Doch Wahlzettel, Anzeigen und Placate bitte ich mir zur Post zu senden, nach denen ich meinen Bedarf wähle.

Glauchau, den 1. Januar 1847.

J. Cramer.

[284.] **Keine Nova.**

Vom 1. Dec. c. nehme ich nur Nova von denjenigen Handlungen an, die ich speciell darum ersuche. Unverlangte Sendungen gehen mit Porto-Nachnahme zurück. Das für meinen Wirkungskreis Passende werde ich selbst wählen und glaube durch angestrenzte Thätigkeit ein gutes Resultat damit zu erzielen.

Danzig, den 8. Novbr. 1846.

J. A. Weber.

[285.] Wir ersuchen hiermit alle Handlungen, die außerhalb der deutschen Bundesstaaten wohnen, uns keine Schriften zu senden, welche die Debits-Erlaubniß in Preußen nicht erhalten haben, widrigenfalls wir solche uneröffnet mit Portonachnahme sogleich zurückgehen lassen. Auch mit Schriften, die in Preußen verboten sind, bitten wir uns ja zu verschonen!

Landsberg a/W., Januar 1847.

Volger & Klein.

[286.] Bei J. M. Gebhardt in Grimma sind wieder vorrätzig die bereits bekannten

Abschluß-Formulare,

das Buch à 10 Nf baar,

so wie Abschluß-Bücher in 4. und 8.

zu den bekannten Preisen.

Bei Verschreibung der Abschluß-Bücher bitte ich die Stärke so wie das Format derselben anzugeben.